

wouken in sein Haus, welches bis zu seinem unglücklichen Tode in dem Jahre 1688, in welchem er von den aufrührerischen Soldaten ermordert wurde, in demselben verblieb. Die Indianerin blieb nachmals bei der Familie des letzten Gouverneurs und soll ein Alter von 80 Jahren erreicht haben.

Seit dieser Zeit haben diese drei Stämme der Indianer mit den Colonisten stets in freundschaftlichem Verhältnisse gelebt, und bei den Empörungen der Neger wurden diese von Indianern öfters aus ihren Zufluchtsörtern in den Wäldern vertrieben.

Seitdem aber in dem früher erwähnten Friedensschlusse mit den Buschnegern diesen eine Anzahl Feuergewehre bewilligt wurde, mußten die Indianer der Uebermacht, welche die Waffen ihren Feinden gaben, weichen; und sich mehr nach der inneren Gegend des Landes zurückziehen.

Denen, welche auf dem Gebiete der Colonie zurückgeblieben sind, macht der Gouverneur, zum Andenken des früher mit ihnen geschlossenen Friedens, noch jährlich ein Geschenk mit Gegenständen welche sie als Putz lieben. Dieses wird von ihnen jedoch keinesweges als eine Contribution, sondern als ein freies Geschenk, welches sie mit dem größten Dank annehmen, betrachten, und wofür sie als Gegengeschenk: Bogen; Pfeile u. s. w. als Zeichen der Freundschaft und Anhänglichkeit an die Colonie geben.

Diese die Indianer betreffende Nachrichten, wurden dem Verfasser theils von den mährischen Brüdern mitgetheilt; theils sammelte er sie selbst bei dem Besuche der von den Arrawouken bewohnten Ortschaften ein.

Bei den hier gegebenen Nachrichten von Surinam will ich noch anführen: daß dem Parlamente von Großbritannien den 12ten Juli 1815 die Bevölkerung dieser Colonie vorgelegt wurde, nach Berechnungen vom 15ten December 1810 und 19ten Februar 1811 als bestehend in 2,029 Weißen:

3,075 freien farbigen und schwarzen Leuten;

51,937 Sklaven.